

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 105. Montag, den 15. April 1822.

**Universitätsnachrichten.**

Am 11. April disputirte unter dem Vorsth des Herrn Oberhofgerichtsraths und Professors D. Johann Gottfried Müller, der Stud. jur. Herr Carl Ludwig Cotta aus Kossen über einige streitige Rechtsfälle, und hatte die Herren Studiosen der Rechte Louis Mirus und August Sommer zu Opponenten.

Am 12. April vertheidigte unter dem Präsi- dio des Herrn Professors D. Carl Gottlob Kühn, der Universität Decemvir, des großen und Kleinen Fürsten-Collegii Collegiat, der medicinischen Facultät derzeitiger Decan und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitglied, Herr Rudolph Dietel aus Gera, Baccalaureus der Medicin und Mitglied der Leipziger ökonomischen Societät, zur Erlangung der medicinischen und chirurgischen Doktorwürde, im Hörsaale der Juristenfacultät, seine Inaugural-Dissertation de osteosteatomate, welche in der Glück'schen Officin auf 30 S. 4. gedruckt und mit einer erläuternden Kupfertafel begleitet ist. Sie ist dem Herrn Cammerath Ludwig John, dem Herrn D. Carl Gustav Adolph Bruner und den Herren Professoren D. Carl Gottlob Kühn und Ludwig Cerutti dedicirt. Die Opponenten

waren der Herr Baccal. d. Med. Braun aus Leipzig, der Herr Baccal. d. Med. M. Jany aus Gera und der Herr D. Haubold. — Das Einladungsprogramm des Herrn Procanzlers D. und Prof. Kühn enthält die dritte Fortsetzung der Abhandlung A. Cornelii Celais. editio nova exoptatur.

**Geschichtliche Anfrage.**

Einer meiner Freunde äußerte einmal den Gedanken: in Leipzig könne man Alles erfahren was zu erfahren ist, und der Ausspruch erhielt, nach den dargelegten Gründen, Beifall. Darauf fortbauend hoffe ich auch eine befriedigende Antwort auf die Frage, welche am Ende dieses Aufsatzes stehen soll. Bekanntlich lebten im 12ten Jahrhundert in den dürftigen Alpenthälern Piemonts eine Gesellschaft Christen, welche einer einfachen, von der römischen weit abweichenden Gottesverehrung nach der Weise der ersten Apostelgemeinde treu geblieben waren. Sie hießen Thalleute (Vaudois, Vallenses) oder auch Schlethin die guten Leute, wegen ihrer Gutmüthigkeit und Sittenreinheit. An sie schloß sich Peter Baldus, ein reicher Kaufmann zu Lyon, öffentlich an, entsagte der Welt, vertheilte sein ganzes Vermögen unter

die Armen, predigte Besserung, deckte die Mängel der Kirchenzucht auf, ließ einen kräftigen Auszug aus der Bibel ins Französische übersetzen, legte Schulen an und gewann so viel Anhang, daß diese anfänglich kleine Sekte sich bald über einen ziemlichen Theil des südlichen Frankreichs und der Lombardei ausgebreitet hatte. Aber nun war auch die bürgerliche Sicherheit dieser Gesellschaft dahin. Der Erzbischof von Lyon zwang zuerst 1185 den Peter Wald zur Flucht in die Picardie. Seine Verfolger ereilten ihn auch hier und er floh nach Deutschland und starb in Böhmen. Auch seine Gemeinden wurden verfolgt, flüchteten überall hin, breiteten ihre Meinungen aus und bewirkten dadurch, daß im vierzehnten und funfzehnten Jahrhundert schon überall sehr viele heimliche Waldenser angetroffen wurden. Sie hatten gewisse Zeichen an ihren Häusern, an denen die Brüder sich erkannten, und man sagte damals, wie im Sprüchworte, „wenn ein Waldenser durch Deutschland nach Mailand

reiset, so findet er jede Nacht bei einem Bruder Herberge.“ Ist es nicht bekannt, worin diese Zeichen an ihren Häusern bestanden haben? Eine befriedigende Antwort hierauf würde sehr willkommen seyn.

J. Coban.

### An Freunde der Tonkunst.

Wir empfehlen den Freunden der Musik und des Gesanges das heutige Concert der Demoiselle Josephine Reger, im Gewandshause, von welchem man sich einen erfreulichen Abendgenuß versprechen darf. Unbezweifelt wird sie den Dank des Leipziger Publikums, für das Vergnügen, welches sie ihm den vergangenen Winter hindurch durch ihren schönen Gesang gewährte, heute bei ihrem Abschiedsconcert durch einen zahlreichen Besuch erfahren, was wir ihr herzlich wünschen.

D. Red.

Ernst Müller, Redacteur.

### Bekanntmachungen.

**Bekanntmachung.** Die Drathspinn-Maschine der verstorbenen Frau Kirchhof habe ich nebst dem vorräthigen schon besponnenen Drath käuflich an mich gebracht. Ich zeige dieß nicht nur hiermit ergebenst an, sondern ersuche auch zugleich alle diejenigen, welche besponnenen Drath benöthiget sind, mich mit ihren Aufträgen zu beehren.

Gotthelf Röber, Markt, Hommels Haus Nr. 192.

**Nachricht.** Nachdem wir unser Tabak-Fabrik-Geschäft nun gänzlich eingestellt haben, benachrichtigen wir hiermit unsre geehrten resp. Abnehmer, daß wir den ganzen noch übrigen Vorrath unsers, unter dem Namen:

Petit Portorico bei Friedr. Richter jun. bekannten, sehr beliebten Rauch-Tabak, dem Herrn Carl Andreas Schrader, Reichsstraße Nr. 579 zum Verkauf in Commission gegeben haben, bei welchem derselbe nun ausschließlich noch zu dem bekannten Fabrikpreise zu erhalten ist.

Richter und Göding.

## Strohhüte zu waschen.

Durch viele Versuche und Bemühungen ist es mir gelungen, den alten Strohhüten (wenn sie nicht ganz von der Sonne braun gebrannt worden sind) bei dem Waschen das Ansehen der neuen zu geben. Es werden Frauen- und Kinder-Strohhüte zum Waschen, Schwefeln und Appretiren täglich in meinem Gewölbe in Auerbachs Hof angenommen, und können jeden Sonnabend wieder abgeholt werden. Leipzig, am 25. März 1822.

Rückart, Strohhut-Fabrikant, Grimma'scher Steinweg Nr. 1187.

**Verkauf.** Rothen Meißner Wein 1819r Gewächs von vorzüglicher Güte und zu billigem Preis kann ich nachweisen, und nehme für einen dasigen Weinbergbesitzer, sowohl in ganzen und halben Eimern, als auch größern Gebinden, darauf Bestellungen an. Proben davon sind in versiegelten halben Bouteillen zu haben bei

Gottlob Wilhelm Förster, Halle'sche Gasse.

**Verkauf.** Bester 1821r bayerischer und böhmischer Hopfen in vorzüglicher Güte liegt zum Verkauf bei

Gottlob Wilhelm Förster.

**Verkauf.** Ein großer Kleiderschrank von eichnem Holze, ein großer Waagehalter von dergl., ein Küchenschrank, ein Kollwagen, Kinderwagen, gläserne Flaschen, eine noch fast neue große Waschwanne nebst mehreren andern dergleichen Gefäßen, eiserne und messingene Gewichte, eine kleine Tabakschneidbank, ein Zählisch, wie auch mehrere andere Mobilien und Utensilien, auch einige Balken und Breter sind Veränderung halber billig abzulassen. Reichsstraße Nr. 537, im Hofe rechter Hand.

## Local - Veränderung.

Unser en gros Lager von italienischen Strohhüten, Pariser Blumen, Straußfedern und englischen wollenen Stuben-Teppichen, welches zeither am Markt No. 386 erste Etage war, haben wir in unser Haus No. 68, Peterstraße am Markt, erste Etage neben Herren Göhring & Gerhard verlegt. Indem wir unsern geehrten Freunden diese Anzeige machen, empfehlen wir unser Lager zu dieser Messe, in obigen Artikeln, welches mit den neuesten Pariser Putzwaaren versehen ist.

Gebrüder Holberg.

Zu verkaufen ist, eingetretener Verhältnisse halber, ein Familien-Begräbnisplatz auf dem neuen Gottesacker durch

J. G. Buchheim,

E. E. Hochw. R. verpfl. Leichenbitter, Nr. 842.

Zu verkaufen sind 8 Stück alte Steinstufen,  $3\frac{1}{2}$  bis 4 Ellen lang, in Nr. 849 an der Esplanade.

**Logisveränderung.** Von jetzt an wohne ich in der Klostersgasse, dem Barfußgäßchen gerade gegenüber, Nr. 166, 3 Treppen hoch.

D. Reibetank, pract. Arzt.

## Gewölbevermietung.

In der Hainstraße Nr. 197, nahe am Markte, ist für diese und folgende Messen ein Gewölbe, vorzüglich für Tuchhändler geeignet, zu vermieten, und das Nähere deshalb bei dem Hausmann zu erfahren.

## M e s s - L o c a l e,

als: Gewölbe, Niederlagen, Hausstände nebst Stuben für Leinwandhändler, Logis für Verkäufer, Einkäufer und als Absteige-Quartiere, mehrere Lokale für Buchhändler, sind zu vermieten durch das Commissions- und Nachweisungs-Comptoir, Nikolaikirchhof Nr. 764.

Vermiethung. In der Katharinenstraße in Nr. 411, drei Treppen hoch, ist zu nächster Messe noch eine meublirte Stube zu vermieten.

Vermiethung. Auf dem Brühl, im rothen Adler Nr. 515, ist ein großes eingerichtetes Local eine Treppe hoch, ganz geeignet zu einer Manufaktur-Handlung, zu jetziger Oster- und darauf folgende Messen zu vermieten. Das Nähere bei dem Hausbesitzer.

### Thorzettel vom 14. April.

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	Dr. Rfm. Germann u. Dr. Uhrmacher Zademach, v. hier, von Weimar zurück	10
Gestern Abend.			Die Jena'sche f. Post	12
Dr. Rfm. Schalle, a. Zerbst, v. Dresden, beim Kammerrath Ploß	6		<b>Vormittag.</b>	
Dr. Generalleuten. v. Gablenz, v. Dresden, im Hotel de Baviere	7	Drn. Rfl. Jhm, Beck, v. Eßen u. Frank, v. Frankfurt a. M., in Stieglitzens Hofe	8	
Die Baugner f. Post	8	Dr. Rfm. Schniewind, v. Elberfeld, in Dr. Küstners Hause	10	
Die Dresdner r. Post	6	Dr. Rfm. Frohwein, v. Elberfeld, Nr. 536	10	
Die Görliger f. Post	1	Dr. Rfm. Gontard, v. Grff. a. M., Nr. 576	11	
Dr. Rittmstr. Hebenstreit, vom Garderegiment. von Pirna, im gr. Baum	3	Drn. Rfl. Barnhagen u. Undereid, v. Dortmund u. Barmen, in Beckers Hause	11	
<b>Halle'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	Dr. Rfm. Piaget, v. Neuchatel, in Dulkens Hofe	12
Gestern Abend.			Dr. Rfm. Schlottner, v. Grff. a. M., Nr. 373	12
Dr. Rfm. Limburg, a. Raumburg, v. Halle, im Hotel de Russie	6		<b>Nachmittag.</b>	
Dr. Rfm. Skalla, v. Hamburg, pass. durch	6	Drn. Rfl. Joseph u. Franz Hütte, v. Münster, Nr. 514	2	
Dr. Rfm. Preuser, v. h., v. Hamburg zurück	11	Dr. Rohhändler Gatti, v. Milano, b. Pfeifer	2	
Dr. Rfm. Schacht, v. London, im r. Adler	11	Drn. Rfl. Hoff u. Wolff, v. Frankf. a. M., in der Marie	3	
Dr. Rfm. Leinfelder, v. Aachen, im H. de S.	12	Drn. Rfl. Bouvot u. Cardon, v. Paris, im r. Etiesel und im Hotel de Saxe	5	
Fr. geh. Rätthin Meyer, v. Berlin, im H. de B.	12		<b>P e t e r s t h o r . U.</b>	
			Gestern Abend.	
Dr. Rfm. Krauske, v. Berlin, in Nr. 409	1	Die Coburger f. Post	8	
Auf der Braunschweiger Post: Drn. Kaufl. Kohne und Samtleben, v. Elberfeld und Braunschweig, u. Schmettau, v. Magdeburg, im blauen Hecht	2	Dr. Rfm. Wähler, v. Arneberg, in Nr. 543	10	
<b>Kanstädter Thor.</b>		<b>U.</b>	<b>H o s p i t a l t h o r . U.</b>	
Gestern Abend.			Vormittag.	
Drn. Rfl. Winkelmann u. Böske, v. Grefeld u. Elberfeld, in Nr. 408	7	Die Prag- und Wiener r. Post	2	
Dr. Rfm. Mainoni, v. hier, p. Lyon zurück	9	Eine Estafette v. Borna	4	
Dr. Dr. Angermann, v. hier, v. Weimar zur.	9		<b>Nachmittag.</b>	
		Dr. Rfm. Reiffig, a. Fürth, im g. Einhorn	4	
		Die Freiburger f. Post	4	
		Die Nürnberger r. Post	5	

Thorschluß um 1 Viertel auf 9 Uhr.